

Allgemeines

Farbmäuse (*Mus musculus f. domestica*) erreichen eine Körperlänge von 8 - 11cm und haben einen ebenso langen Schwanz. Je nach Größe und Figurtyp werden sie 25 – 60 g schwer.

Die 6 - 10, maximal 14 Jungen werden nach 21 Tagen Tragzeit geboren und anschließend drei Wochen gesäugt. Mit 4 - 5 Wochen werden sie dann geschlechtsreif. Sie sollten also mit 28 Tagen nach Geschlechtern getrennt werden!

Farbmäuse werden etwa 1,5 - 2,5 Jahre alt, selten älter.

Anschaffung

Mäuse gibt es an jeder Ecke – leider. Denn das führt schnell zu unüberlegten Anschaffungen. Prüfen Sie daher genau, ob Farbmäuse wirklich die richtigen Tiere für Sie sind. Und klären Sie folgende Fragen für sich umfassend:

- Ist der Geruch kein Problem?
- Habe ich genügend Platz, Zeit und Geld?
- Wer kümmert sich in meiner Abwesenheit um die Tiere?
- Was sagt meine Familie dazu?
- Bin ich mir bewusst, dass Farbmäuse keine Kuscheltiere sondern eher Beobachtungstiere sind?

Welches Geschlecht?


Wenn Sie zum ersten Mal Farbmäuse halten, sollten Sie sich mindestens zwei, besser mehr Weibchen und/oder Kastraten anschaffen. Unkastrierte Böcke sind aufgrund ihres meist aggressiven Sozialverhaltens mit Beißereien für Anfänger auf keinen Fall zu empfehlen!

Wählen Sie bitte niemals die Kombination „unkastrierter Bock mit Weibchen“: Farbmäuse vermehren sich rasant, so dass aus einem Paar in einem Jahr weit über 500 Tiere werden können!

Woher die Mäuse bekommen?

Mäuse gibt es in Zoohandlungen, bei Züchtern, in Kleinanzeigen oder im Tierschutz. Wenn Sie keine ganz spezielle, seltene Farbe möchten, finden Sie in Tierschutztieren dankbare, fröhliche und aufgeweckte Mitbewohner.

Im Gegensatz zu Zoohandlungen und Kleinanzeigen bekommen Sie hier weder kranke noch trächtige Tiere oder das falsche Geschlecht. Zudem lässt in der Regel nur der Tierschutz Mäuse kastrieren. Tierschutztiere finden Sie in unserer Notfallvermittlung. Das passende Tier wartet dort schon auf Sie!

 Halten Sie immer mindestens zwei Tiere!
Geben Sie Tieren aus dem Tierschutz den Vorzug vor Zoohandlungen!
Farbmäuse sind für Kinder keine geeigneten Haustiere!

Handhabung

Der Mäuseschwanz ist nicht zum Festhalten da! Dies tut den Tieren weh! So können Sie Ihre Mäuse hochnehmen:

- mit einer Hand
- mit beiden Händen (über- oder nebeneinander)
- mit einer Klopapierrolle, in die die Tiere freiwillig krabbeln
- mit einer Transportbox
- an der Schwanzwurzel (Körper unterstützen)


 Nehmen Sie Mäuse niemals am Schwanz hoch!

Gesundheitscheck

Überprüfen Sie regelmäßig, ob Ihre Tiere gesund sind. Bei Mäusen können auch scheinbar harmlose Erkrankungen wie ein Schnupfen schon ernsthafte Folgen haben. Kontrollieren Sie die Tiere daher auf folgende Punkte:

- Augen (klar, sauber, Ränder nicht gerötet)
- Nase (sauber, trocken, ohne Ablagerungen)
- Zähne (nicht zu lang, gelblich bis orange)
- Fell (glatt, glänzend, komplett, geschlossen)
- Haut (glatt und schuppenfrei, nicht gerötet)
- Afterregion (sauber, nicht gerötet)
- Atmung (geräuschlos!)
- Aktivität (Veränderungen beachten)

Gehen Sie mit kranken Tieren umgehend zum Tierarzt. Verzögerungen können bei einigen Erkrankungen tödlich sein! Bilden Sie Geldrücklagen für Tierarztbesuche und erkundigen Sie sich rechtzeitig nach einem mäusekompetenten Tierarzt!

 Kontrollieren Sie die Gesundheit der Tiere regelmäßig!
Gehen Sie bei Erkrankungen oder Verdacht darauf SOFORT zum Tierarzt!

Grundausrüstung

Diese Grundausrüstung benötigen Sie für Ihre neuen Mitbewohner:

- Gehege (ab 100x50x50cm für bis zu vier Tiere)
- Einstreu (z.B. Kleintierstreu, Hanf, Leinstreu)
- Inventar (nur Naturstoffe wie Holz, Ton, Kork verwenden)
- Futter (Körnermischung + Eiweiß + Frischfutter)
- Transportbox
- Heu
- Futternäpfe (aus Keramik, Ton, Glas)
- eventuell ein Laufrad (Durchmesser mindestens 25 cm, einseitige Radaufhängung)


Gehege

Ein Gehege muß eine Mindestgröße von 100 x 50 x 50 cm (LxBxH) aufweisen und gut belüftet sein, also kein geschlossenes Terrarium oder Aquarium. Geeignet sind:

- Volieren
- umgebaute Schränke
- selbstgebaute Gehege mit mindestens einer Etage
- Aquarien mit Volierenaufsatz
- Gitterkäfige mit entsprechendem Grundmaß und Höhe

Gitterabstände bis 8 mm bei Parallelgitter oder quadratische Maschengrößen bis 12 x 12 mm können für Farbmäuse verwendet werden. Da Farbmäuse gerne wühlen und Gänge bauen, darf eine Buddelebene oder ein entsprechend großes Gefäß nicht fehlen – die Tiere sollten sich mindestens 20 cm tief eingraben können.

Unter <http://mauscalc2.ma.funpic.de/angaben.php> finden Sie im Internet ein Programm, das Ihnen die notwendige Größe eines artgerechten Geheges in Abhängigkeit von der Bewohneranzahl berechnet. Sie können sich auf www.das-maeuseasy.de viele Bauanleitungen und Bilder zu mausgerechten Gehegen ansehen.

 Wählen Sie einen Käfig ab einer Größe von 100x50x50cm! Achten Sie auf die Kletter-, Lauf- und Buddelbedürfnisse der Mäuse!


Einstreu

Verwenden Sie als Einstreu nur staubarme Untergründe, da die Tiere sonst schnell an Atemwegsinfekten erkranken. Geeignet sind beispielsweise

- staubarme Kleintierstreu
- Leinstreu, Baumwoll- oder Hanfeinstreu
- Heu als Ergänzung

Ungedüngte Erde und Kokoshumus sind nur für Buddelgefäße geeignet, da sie immer leicht feucht bleiben müssen. Achten Sie hier darauf, dass sich kein Schimmel bildet! Katzenstreu, parfümierte Streu (z.B. Zitrusstreu) sowie Überstreu mit Nadelbaumstücken sind für Mäuse nicht geeignet!

Reinigen Sie das komplette Gehege nicht zu oft, da die Tiere sonst ständig gestört werden und außerdem immer wieder nachmarkieren. Die Tiere riechen durch das Nachmarkieren intensiver als bei längeren Reinigungsintervallen.

 Verwenden Sie grundsätzlich nur staubarme Einstreu!
Reinigen Sie nicht zu oft komplett, entfernen Sie aber feuchte Pinklecken!

Inventar

Sorgen Sie beim Inventar für abwechslungsreiche Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, die die Lauf- und Kletterfähigkeiten der Nager ansprechen. Ihre Mäuse freuen sich über:

- ausgehöhlte Kokosnüsse
- Korkröhren und -stücke
- Holz-, Ton- und Keramikhäuser (mit Nistmaterial)
- Blumentöpfe, altes Geschirr, Vasen
- Naturfaserseile (z.B. aus Sisal, Kokos)
- Äste und Wurzeln (z.B. von Kernobst, Birke, Hasel)

Hierzu finden Sie zahlreiche Ideen, Bastelanleitungen und Anregungen im Netz unter www.das-maeuseasy.de (**Haltung**). Plastik ist für den Einsatz im Mäusegehege grundsätzlich ungeeignet, da es Nässe staut und bei Verschlucken durch Annagen schwere innere Verletzungen verursachen kann.

Bieten Sie Ihren Mäusen nur Inventar aus Naturmaterialien an!
Gestalten Sie das Gehege abwechslungsreich und verhaltensentsprechend!

Laufrad

Das ideale Laufrad hat eine geschlossene Lauffläche und eine ebensolche Rückseite, eine einseitige Aufhängung und einen Mindestdurchmesser von 25 cm. Zu kleine Räder führen zu Wirbelsäulenschäden. Bei den bekannten Metallaufrädern können die Tiere in den Sprossen hängen bleiben. Ebenso können sie sich durch den so genannten Schereneffekt (Einklemmen zwischen Halterung und Rad) schwer oder gar tödlich verletzen.

Joggingbälle und Laufkugeln sind tierschutzwidrig! Verzichten Sie darauf!

Verwenden Sie Laufräder ab einem Durchmesser von 25cm, mit geschlossener Lauffläche und Rückseite!

Ernährung

Die ausgewogene Ernährung für Mäuse umfasst ein Trockenfutter mit hohem Kleinsaatanteil, frisches Obst, Gemüse und Kräuter, sowie tierisches Eiweiß.

Leckerlis

Die meisten handelsüblichen Knabberlein enthalten zuviel Fett und Zucker. Backoblaten, Silberhirse, Kürbiskerne und Sonnenblumenkerne sind geeigneter.

Trockenfutter

Die Basis der Futtermischung sind verschiedene Kleinsaat (50-60%). Dazu kommen in geringeren Anteilen Getreide, getrocknetes Gemüse und Kräuter sowie ein geringer Anteil von Fettsaaten (Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne, Erdnüsse).

Folgendes sollte in der Mischung enthalten sein:

- verschiedene Hirsesorten (z.B. Wellensittichfutter)
- Grassamen, Unkrautsamen, Wildsämereien
- Getreide (z.B. Weizen, Gerste, Hafer), Buchweizen
- wenig Öl- und Fettsaaten (z.B. Hanf, Kardi, Sesam)
- Trockengemüse, getrocknete Kräuter
- Achten Sie darauf, dass das Futter nicht zu viele bearbeitete Bestandteile (Extrudate, Flocken) enthält.

Frischfutter

Beim Frischfutter sollte der Schwerpunkt deutlich auf Gemüse (z.B. Salat, Gurke, Möhre, Zucchini, Broccoli, Paprika) liegen. Bieten Sie Obst (Apfel, Banane, Beeren, Trauben, etc.) eher als Leckerli an. Außerdem können Sie auch Grünes aus der freien Natur (z.B. Löwenzahn, Giersch, Gänseblümchen), Küchenkräuter (z.B. Basilikum, Petersilie, Dill) sowie frischen Baumschnitt (z.B. Hasel, Weide, Obstbaum, Ulme) verfüttern.

Eiweiß

Tierisches Eiweiß ist ein essentieller Bestandteil des Speiseplans. Angeboten werden kann es im Optimalfall in Form von lebenden und toten Insekten (z.B. Mehlwürmer, Seidenraupen).

Eine gesunde Farbmausernährung besteht aus ausgewogenem Trockenfutter, Frischfutter und Eiweiß!

Kastration von Farbmausböcken

Es erscheint ungewöhnlich, derart kleine Tiere zu kastrieren. Da sich unkastrierte Böcke aber oft bis zum Tod bekämpfen oder ein lebenslanges, einsames Dasein fristen müssen, ist eine Kastration für ein mausgerechtes Leben der Tiere notwendig.

Nach der Kastration bauen sich langsam die Hormone der Tiere ab und sie werden unkompliziert und verträglich wie weibliche Mäuse.

Eine Kastration kostet in Deutschland durchschnittlich 30 - 50€. Der Verein *Mäuseasy* e.V. unterstützt Böckchen in Tierheimen mit der Kastration, um ihnen eine echte Chance auf ein neues Heim und ein mausgerechtes Dasein zu eröffnen. Wenn Sie bei dieser Aufgabe helfen möchten, spenden Sie bitte unter dem Stichwort „Kastration“ auf folgendes Konto:

M ä u s e a s y l e . V .
D e u t s c h e B a n k
B L Z 4 4 0 7 0 0 2 4
K t o 1 0 4 6 5 4 9

F A R B M Ä U S E



Ansaffung, Haltung, Pflege und Ernährung

Informationen im Netz:

www.das-maeuseasy.de

Notfalltiere

www.das-maeuseasy.de (Notfalltiere)